

Faunistische Notizen

74. Zur Biologie und Faunistik von *Liparus glabrirostris* KÜST. (Col., Curculionidae)

Am 30. 7. 1980 konnten im Tal der Kleinen Wipper bei Wippra, Kreis Hettstedt, Bezirk Halle, vom Verfasser zwölf Exemplare des größten einheimischen Rüsselers, *Liparus glabrirostris*, gesammelt werden.

Ein Tier lief nachmittags über den Waldweg. Daraufhin wurden bei gezielter Absuche der Fraßpflanze der tagaktiven Art, der Roten Pestwurz (*Petasites hybridus*), elf weitere *Liparus* gefunden. Die 6 ♂♂, 5 ♀♀ wurden lebend mitgenommen und zu Hause paarweise in Petrischalen untergebracht und in unregelmäßigen Abständen mit Pestwurz gefüttert.

Paarung Am 2. 8. konnte eine Paarung beobachtet werden, in den folgenden Tagen mehrere Scheinpaarungen, Paarungsversuche des ♂. In allen Fällen war rhythmisches Betrillern mit den Fühlern durch das ♂ auf dem Halsschild des ♀ zu beobachten. Es bewegte seine Fühler dabei gleichsinnig vor und zurück, solange der Paarungsversuch anhielt.

Eiablage Das erste ♀, bei dem Paarung beobachtet wurde, legte insgesamt 10 Eier: 12. 8. 3 Eier, 13. 8. 5 Eier, 23. 8. 2 Eier, 27. 8. Tod des ♀.

Ein zweites ♀ legte insgesamt 20 Eier: 27. 8. 2 Eier, 30. 8. 4 Eier, 22. 9. 9 Eier, 5. 10. 3 Eier, 6. 11. 2 Eier, Tod des ♀

Beschaffenheit der Eier Die Eier sind elfenbeinfarben, etwa wie ein Hühnerei geformt und haben eine glatte Oberfläche (100×). Die Größe beträgt $2,77 \times 1,91$ mm (gemessen mit Okularnetzmeßplatte).

Trotz Aufbewahrung bei hoher Luftfeuchtigkeit in Petrischalen sind alle Eier innerhalb weniger Tage zusammengeschrumpft.

Nahrungsaufnahme Bei Futtergabe fraßen alle Tiere sofort, auch in der engen Schale vom Blattrand aus, was sich mit den Beobachtungen in der Natur deckt, wo besonders die Blattbuchten bevorzugt wurden. Sie hielten sich beim Fraß mit je drei Beinen ober- und unterseits am Blatt fest. Nur gelegentlich nagten sie bei Platzmangel Blätter von der Unterseite an.

Lebensdauer Das erste ♀ starb am 27. 8. Am 15. 10. lebten noch 4 ♂♂ und 1 ♀, am 9. 11. noch 4 ♂♂, bei Niederschrift des Manuskripts am 24. 11. noch 3 ♂♂.

Faunistik *Liparus glabrirostris* ist eine montan verbreitete, bei uns relativ wenig gemeldete Art, die von den Kammlagen der Mittelgebirge, Zechengrund bei Oberwiesenthal (etwa 1000 m NN), bis in niedere montane Lagen vorkommt, einmal sogar aus dem Vorland bei Erfurt gemeldet wurde.

Die Fundstelle bei Wippra liegt etwa in 315 m NN.

Die Art wurde zum erstenmal im Bezirk Halle nachgewiesen.

Herrn Dr. L. DIECKMANN, Eberswalde, danke ich für die Möglichkeit der Einsichtnahme in seine Kartei und für Hinweise zur Art.

Anschrift des Verfassers:

Lothar Zerche, 9363 Gornau, Dittmannsdorfer Straße 2

75. Wiederfunde von 2 Tagfalterarten in der Dresdner Umgebung (Lep., Rhopalocera)

Am 18. 5. 1980 fing ich nahe dem Gasthaus „Knorre“ bei Meißen in einem aufgelassenen Steinbruch ein ♂ von *Carcharodus alceae* ESP

Am 7. 6. 1980 sah ich auf einem Ödlandstück am Ortsausgang von Weinböhla Richtung Mistschänke ebenfalls einen Falter dieser Art. Leider gelang mir der Fang nicht, da das Tier enorm flink war. Soweit mir bekannt ist, wurde der Falter seit langer Zeit nicht mehr in der Dresdner Umgebung beobachtet. SKELL führt die Art nicht an. MÖBIUS nennt folgende Fundorte: Saubachtal bei Meißen und Zitzschewig bei Radebeul.

Am 11. 8. 1980 sah ich am Bahndamm der Eisenbahnstrecke Dresden—Langebrück am Industriegebiet etwa 20 Falter von *Epinephele lycaon* ROTT. Auch diese Art wurde seit über 30 Jahren nicht mehr in Dresden gefangen, ist aber sicher nur übersehen worden. SKELL führt z. B. einen Fund aus Klotzsche vom 29. 7. 1925 an: „Unmittelbar hinter der Bahnunterführung nach Langebrück zu.“ Es ist anzunehmen, daß die Art schon längere Zeit diese trockenen Bahnstreifen besiedelt, da sie dem Falter ideale Entwicklungsmöglichkeiten bieten. MÖBIUS nennt als Fundorte: Loschwitz, Heller, Löbnitzgrund, Spitzgrund, Coswig und Weinböhla.

Literatur

MÖBIUS, E. (1905): Die Schmetterlingsfauna des Königreiches Sachsen. Ent. Verein Iris, Dresden. — SKELL, J. (1963): Bemerkenswertes zur Großschmetterlingsfauna von Dresden und Umgebung, Ent. Nachr. 7, 74—84.

Anschrift des Verfassers:

F Rämisch, 8021 Dresden, Knappestraße 37

Bemerkungen des Arbeitskreises „Macrolepidoptera“

Unveröffentlichte Angaben über *C. alceae* aus der Umgebung von Dresden liegen von folgenden Sammlern vor: BARKOWSKI (Rabenau/Freital 1973), SKELL (Dresden, Radebeul; Weinböhla und Gauernitz/Meißen), HABERKORN (Dresden), HOPPE (Golk 1979). Ferner wird auf die Arbeit von

REINHOLD (1977) verwiesen, der als Fundort Radebeul nennt sowie auf Meldungen aus den Kreisen Kamenz (BAIER, EBERT 1959) und Großenhain (SCHÖNFELDER 1967). In diesem Zusammenhang scheint auch die Meinung von SCHÄDLICH von Interesse, wonach die Art „neuerdings jedes Jahr“ bei Altenkirchen/Schmölln vorkommt.

E. lycaon wird in der zitierten Arbeit (SKELL 1963) noch von anderen Fundorten aus der weiteren Dresdner Umgebung genannt, ebenso von verschiedenen Sammlern in den Meldelisten. Für den o. g. Fundort liegt aber seit 1925 keine Bestätigung vor.

Literatur

EBERT, W. (1958): Die Schmetterlinge der Oberlausitz. Nachr.-Bl. Oberlaus. Insektenfrde. **2**, 1–7, 23–27, 41–44, 86–95, 122–127. – REINHOLD, B. (1977): *Iphiclidides podalirius* L. in 2. Generation an den Radebeuler Elbhängen (Lep.). Ent. Nachr. **21**, 134–136. – SCHÖNFELDER, J. (1967): Über Massenauf-treten von Schmetterlingen in manchen Jahren. Ent. Nachr. **11**, 140–141.

R. REINHARDT

Inhalt: BASTIAN, O., Zum Wert verschiedener Koniferenlausarten als Nahrung aphidiphager Coccinellidae, S. 65; GOTTSCALK, H.-J., Beschreibung der Männchen von *Aphis viburni* SCOP., 1763 (Hom., Aphididae), S. 69; KLIMA, F., Köcherfliegen aus der polnischen Tatra (Trichoptera), S. 72; Faunistische Notizen: 74. Zur Biologie und Faunistik von *Liparus glabrirostris* KÜST. (Col., Curc.) (L. ZERCHE), S. 77; 75. Wiederfunde von zwei Tagfalterarten in der Dresdner Umgebung (Lep., Rhopalocera) (F. RÄ-MISCH), S. 78.

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden

Herausgeber: Kulturbund der DDR, Bezirksleitung Dresden

Redaktion: Doz. Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer (verantwortlicher Redakteur),

Prof. Dr. sc. Werner Ebert und StR. Dipl.-Päd. Wolfgang Heinicke

Wissenschaftl. Beirat: Dr. Gerrit Friese, Dr. Heinz Hiebsch, Dipl.-Biol. Wolfgang Joost,

Prof. Dr. Fritz-Paul Müller und Prof. Dr. Ulrich Sedlag

Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Doz. Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer, 8020 Dresden, Lannerstraße 5. – In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte. Bezugspreis 10,- M für die DDR, einzuzahlen auf Postcheckkonto: Dresden 7299-51-9945, Kulturbund der DDR, Fachgruppe Entomologie. – Bei Manuskripten über 5 Seiten und Buchbesprechungen über eine Seite ist vor dem Einreichen bei der Redaktion anzufagen. – Die Verfasser sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. – Die Schriftleitung behält sich eine redaktionelle Bearbeitung vor. III-4-9-016-07

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen 77-79](#)